

Mein NITTENAU

Das STADTMAGAZIN FÜR NITTENAU

02/2021



Rathaus-News | Kultur pur | Vereine

INHALTSVERZEICHNIS



Servus!.....	3
Rathaus-News.....	4
Wer wir sind.....	11
Nittenau aktuell.....	12
Fußballprofi aus Nittenau?.....	19
Eine Zeitreise durch Nittenau.....	20
Vereinsporträt.....	22
Kultur pur.....	24
Schmökertipps.....	25
Die Geschichte des Nittenauer Hochwassers.....	26
Klein & Groß.....	28
Terminkalender.....	29
Bürgerversammlungen 2021.....	30
Blick in die Ferne.....	31

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Nittenau
Gerichtsstraße 13
93149 Nittenau
www.nittenau.de

Redaktion und Layout:

Alexandra Oppitz
Tel.: 09436/309-23
alexandra.oppitz@nittenau.de
und externe Beiträge der Vereine und Unternehmen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

1. Bürgermeister Benjamin Boml

Titelfoto und Foto Rückseite:

Stefanie Fünffinger

Druck:

PREMM-DRUCK
Falkensteiner Str. 57
93426 Roding

Verteilung:

Viermal jährliche kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Nittenau und Auslage an stark besucherfrequentierten Orten.

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Stadt Nittenau.

Bildnachweise extern:

S. 3: © Benjamin Boml
S. 10: © Stefanie Fünffinger
S. 12: © Passauer Wolf / Fotografin: Franziska Sporer
S. 12: © Lilija Jakob
S. 13: © Susanne Bleimling
S. 14: © Taregh Stadler
S. 15: © Jürgen Kuprat
S. 16: © Simon Heimerl
S. 16: © Andreas Denk
S. 17: © Jürgen Kuprat
S. 19: © FC Bayern München
S. 19: © Manuel Eisenschmid
S. 22 - 23: © Hans Hien
S. 30: © Josef Kaml
S. 32: © Steinwald-Allianz

Servus!

Liebe Nittenauerinnen, liebe Nittenauer,

unser zweites Stadtmagazin „Mein Nittenau“ kommt pünktlich zur Weihnachtszeit. Bei einer Tasse Glühwein und einem Teller Plätzchen können Sie es sich in dieser stressigen Zeit nun etwas gemütlich machen und in der neuen Broschüre über die interessantesten Neuigkeiten aus unserer Stadt schmökern.

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst. Unter den „Rathaus-News“ stellen wir Ihnen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen etwas genauer vor. Außerdem nehme ich Sie mit zu unseren besonderen Jubilaren in den letzten Wochen. Unsere Kollegin Carmen Heller wird Ihnen außerdem etwas über ihr Aufgabengebiet erzählen.

Wir haben uns für diese und die kommenden Ausgaben etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Kommen Sie mit auf eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit. Dieses Mal befinden wir uns in Nittenau - in der nächsten Auflage werden wir unseren Blick nach Fischbach schweifen lassen.

Wussten Sie, dass neben einem Autor auch eine Profifußballerin unter uns weilt? In diesem Magazin stellen wir Ihnen Sarah Ernst vor und Sie können sich auf den ein oder anderen Einblick zu ihrem bisherigen Lebensweg freuen.

Auch unsere Vereine und Unternehmen berichten wieder über die aktuellsten Nachrichten im gesamten Stadtgebiet.

Für unsere Kulturfreunde haben wir ein besonderes Ausstellungsstück aus dem Depot unseres Stadtmuseums herausgeholt. Unsere neue Büchereileiterin Monika Wild stellt Ihnen ihr Lieblingsbuch vor und unser Tourismusbeauftragter Hermann Riedl unsere Hochwassergeschichte. Da diese Geschehnisse mehr Raum benötigen, können Sie sich in der nächsten Ausgabe auf einen zweiten Teil freuen.

Auch für unsere Kleinsten haben wir wieder etwas vorbereitet. Ich gebe Ihnen einen kleinen Tipp: im gesamten Stadtmagazin sollten unsere jungen Bürgerinnen und Bürger die Augen offen halten. Außerdem können Sie nun abstimmen, wie unser Maskottchen zukünftig heißen soll.



Zum Schluss werfen wir unseren Blick in die Ferne und besuchen den nahe gelegenen Steinwald - ein ideales Ziel im Winter.

Bei Fragen, Wünsche und Anregungen können Sie sich gerne an mich wenden. Im Impressum finden Sie alle Kontaktdaten.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine wundervolle Adventszeit mit besinnlichen Stunden. Trotz der Pandemie rücken wir ein Stückchen näher zusammen und beginnen in der ruhigen Zeit die Dinge zu schätzen, die sonst immer im Alltagsstress untergehen. Ich wünsche Ihnen bei Plätzchen, Glühwein und Co. ein paar schöne Momente mit Ihren Liebsten und kommen Sie gesund ins neue Jahr.

Ihr Benjamin Boml
Erster Bürgermeister

Erfolgreicher Abschluss zum Verwaltungsfachangestellten

Drei Jahre hat Christian Schwandtner auf diesen Tag gewartet, seit 16.08.2021 kann er sich über seinen Abschluss zum Verwaltungsfachangestellten freuen. „Ich bin wirklich erleichtert und stolz, dass ich es geschafft habe“, so der Muckenbacher. Im Jahr 2018 entschloss er sich, eine zweite Ausbildung zu beginnen und diese in der Stadtverwaltung zu absolvieren. Seine berufliche Laufbahn im Rathaus begann am 01.09.2018. Während den drei Jahren konnte er unter anderem das Einwohnermeldeamt, das Personalamt und das Bauamt kennenlernen, aber das Standesamt überzeugte ihn am meisten. Der 25-Jährige hatte es jedoch nicht einfach. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde nicht nur der Unterricht teilweise digital durchgeführt, sondern auch die Zwischenprüfung, die eigentlich im März 2020 stattfinden hätte sollen, wurde um ein halbes Jahr verschoben.

Seit 16.08.2021 ist Christian Schwandtner nun Sachbearbeiter im Standesamt. Gemeinsam mit seiner Kollegin Maria Eger ist er nun unter anderem für Eheschließungen, Kirchnaustitte und Sterbefälle zuständig. Zu seinen weiteren Aufgaben zählen das Fischereiwesen, das Gewerbeamt, die Friedhofsverwaltung und der Nittenauer Wochenmarkt. Seit dem 10.11.2021 ist er nach einem bestandenen Lehrgang offiziell Standesbeamter.



Josef Kaml, Christian Schwandtner, Benjamin Boml, Ingrid Seebauer.

Unser neuer Auszubildender

Markus Auburger begann am 01.09.2021 seine Ausbildung zum Verwaltungswirt in Nittenau. Er ist im Rathaus kein Unbekannter. So konnte er bereits in der 10. Klasse ein freiwilliges Praktikum in der Verwaltung absolvieren und alle Bereiche näher kennenlernen: „Danach war mir schnell klar, dass ich hier meine Ausbildung machen möchte.“ Ihm habe vor allem das positive Klima unter den KollegInnen und die Arbeit im Bauamt gut gefallen. Als er seinen Abschluss am Regental-Gymnasium erfolgreich absolviert hatte, konnte Markus Auburger zum 01.09.2021 seinen beruflichen Werdegang zum Beamtenanwärter beginnen.



v.l.: Benjamin Boml, Ingrid Seebauer, Markus Auburger, Carmen Heller und Josef Kaml.

Unterstützung am Bauhof

Im Jahr 2021 erhielt der Bauhof rege Unterstützung durch neue Mitarbeiter. Patrick Bräu ist gemeinsam mit Roman Seidl für die Grünanlagen zuständig. Michael Auburger ist am Bauhof tätig und Marco Wolf arbeitet für das Wasserwerk. Manfred Krautbauer ist seit dem Jahr 2020 am Bauhof eingestellt.



v.l.n.r. Bräu Patrick (Grünanlagen), Krautbauer Manfred (Bauhof), Auburger Michael (Bauhof), Seidl Roman (Grünanlagen), Reisinger Tobias (stellvertretender Bauhofleiter), Wolf Marco (Wasserwerk), Personalsachbearbeiterin Ingrid Seebauer und Erster Bürgermeister Benjamin Boml.

Neue Tourismusbeauftragte

Die 51-jährige Ingrid Schindler wird ab sofort für alle touristischen Belangen in Nittenau zuständig sein.

In ihrer Vergangenheit konnte Ingrid Schindler bereits einige Erfahrungen in dem Bereich sammeln. Nach ihrem Biologiestudium bildete sie sich als Hotelfachfrau im Hotel Wutzschleife in Rötz weiter. Anschließend arbeitete sie einige Jahre im Birkenhof in Neunburg vorm Wald. Danach führte ihr Weg nach Amberg in das Kongresszentrum, wo sie für die Veranstaltungsorganisation zuständig war. Zuletzt war sie neun Jahre bei der Handwerkskammer in Regensburg im Service- und Eventbereich tätig. Die Attraktivität und Vielfältigkeit der Stelle in Nittenau bewegten sie schlussendlich, ihren Job zu wechseln. „Ich freue mich auf viele verschiedene Aufgaben sowie auf den Kontakt zu VermieterInnen, Gästen und Vereinen“, betont Ingrid Schindler. Zudem kann sie in Nittenau ihr breites Fachwissen in der Hotellerie und Gastronomie sowie aus der Eventbranche

und der Biologie ideal im Tourismusbereich einsetzen.

Derzeit wird sie von Hermann Riedl, dem langjährigen Mitarbeiter im Tourismusbüro, eingearbeitet. Dieser verabschiedet sich Ende Februar in seinen wohlverdienten Ruhestand. Die Arbeiten werden sich Ingrid Schindler und Birgit Auburger aufteilen, da die neue Mitarbeiterin in Teilzeit für 25 Stunden eingestellt ist.



Ingrid Schindler (2.v.r.) arbeitet seit 18.10. im Tourismusbüro.

Wechsel in der Bücherei



Monika Wild ist die neue Büchereileiterin.

Seit 01.08.2021 ist Monika Wild das neue Gesicht in der Bücherei Nittenau. „Ich freue mich sehr auf den persönlichen Kontakt mit den Leserinnen und Lesern“, berichtet die neue Leiterin, „ich habe gerne mit Menschen zu tun und dieser Aufgabenbereich ist ein schöner Ausgleich zu meiner weiteren Arbeit im Rathaus.“ Die Stadtangestellte wird vorerst 10 Stunden pro Woche in der Bücherei tätig sein. Sie löst Silvia Fuchs von ihrem Posten ab, die aus persönlichen Gründen vom Amt zurücktrat, aber der Bücherei erhalten blieb. Monika Wild ist seit 2014 in der Stadtverwaltung Nittenau tätig. Im Februar 2014 begann sie im Bauamt sowie als Vertretung im Vorzimmer. Nach rund einem Jahr wechselte sie intern und unterstützte einige Jahre den Kämmerer und Geschäftsleiter bei seinen Aufgaben. Seit Oktober 2020 ist sie schwerpunktmäßig für das Abrechnen von Feuerwehreinsätzen und Nebenkosten der städtischen Liegenschaften zuständig. Bei der Einarbeitung erhielt sie tatkräftige Unterstützung von Silvia Fuchs und den ehrenamtlichen HelferInnen. Hier konnte Monika Wild schon das gesamte Aufgabenfeld für die kommenden Jahre näher kennenlernen. „Ich freue mich auf viele Leserinnen und Leser in unserer Stadtbücherei“, betont die neue Leiterin.

Da gab's was zum Feiern



80. Geburtstag am 11.09. von Josefa Binner.



85. Geburtstag am 21.09. von Anna Roidl.



80. Geburtstag am 25.09. von Franziska Meißel.



90. Geburtstag am 14.10. von Josef Schmid.



80. Geburtstag am 14.10. von Albert Wankerl.



65. Hochzeitstag am 27.10.2021 von Ehepaar Kuhn.



60. Hochzeitstag am 27.10.2021 von Ehepaar Hunger.



90. Geburtstag am 02.11. von Elsa Sauerer.

Aufgrund der negativen Entwicklung der Corona-Pandemie sind bis auf Weiteres keine Besuche möglich. Sobald sich die Situation wieder beruhigt hat, besucht Sie unser Bürgermeister gerne wieder. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Standesamt bietet neuen Online-Service

Verschiedene Behördenangelegenheiten können schon seit einiger Zeit bequem vom eigenen Zuhause erledigt werden. Bisher ist es den EinwohnerInnen in Nittenau möglich gewesen, Reisedokumente für ihre Kinder einzufordern und Verlusterklärungen eines Dokuments oder einen Umzug online zu melden. Auch die Anmeldung zur Hundesteuer und die Beantragung eines Führungszeugnisses oder einer Meldebescheinigung sind einfach und schnell über den Reiter „Serviceportal“ auf der Internetseite der Stadt Nittenau möglich. Um den BürgerInnen einen noch größeren Nutzen bieten zu können, wurde der Service um das Standesamtswesen ergänzt. Ab sofort ist es möglich, Geburts-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Sterbeurkunden über den digitalen Service der Stadtverwaltung zu erhalten. Dieses Angebot ist sowohl datenschutzrechtlich, als auch technisch sicher.

Maria Eger und Christian Schwandtner freuen sich über das neue Angebot: „Für uns ist es wichtig, dem digitalen Wandel zu folgen und unseren EinwohnerInnen ein flexibles Angebot unterbreiten zu können“, betont Maria Eger.

Die Dokumente sind allerdings auch weiterhin analog direkt

im Standesamt während den Öffnungszeiten oder nach Terminvereinbarung erhältlich.

Das gesamte Online-Angebot ist unter www.nittenau.de/buergerservice/serviceportal/ zu finden.



Maria Eger und Christian Schwandtner freuen sich über das Angebot.

Freibad und Campingplatz überzeugten Gäste in 2021

Die Freibadsaison in Nittenau ist zu Ende und Schwimmmeister Andreas Hanka blickt positiv auf das Jahr 2021 zurück. Der Badebetrieb konnte trotz Corona Ende Mai beginnen. Während der 105 geöffneten Badetage durften 22.157 Gäste bei Außentemperaturen zwischen 34 und 8 Grad Celsius im Freibad begrüßt werden. Zudem konnte in der diesjährigen Saison ein Rekord an Schwimmkursen gebrochen werden. Im Jahr 2021 lernten über 100 Kinder das Schwimmen.

Zudem erfreute sich der Campingplatz in diesem Jahr großer Beliebtheit. Vor allem Rad- und KanufahrerInnen, aber auch Familien nutzen die Übernachtungsmöglichkeit. Beata Käsz durfte während der Saison viele Gäste aus Hessen und Thüringen begrüßen. Aber auch BesucherInnen aus Österreich und den Niederlanden verbrachten gerne ihre Zeit auf dem Campingplatz. Viele haben bereits für 2022 gebucht.



Andi Hanka war mit der Freibadsaison 2021 überaus zufrieden.



Beata Käsz durfte sich über viele neue Aufgaben freuen.



Das Jugendparlament stieß bei den Kindern und Jugendlichen auf großes Interesse.

Kinder und Jugendliche bekommen eine Stimme

Am Montag, den 08.11.2021, wurde es spannend. Die Kinder und Jugendlichen, die sich für das Jugendparlament aufgestellt haben, konnten sich zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren. Carmen Heller, Verantwortliche für das Jugendparlament, lud hierfür alle 22 BewerberInnen in die Aula der Grund- und Mittelschule ein. Bei einer Gesprächsrunde durften sich die Jugendlichen freiwillig vorstellen.

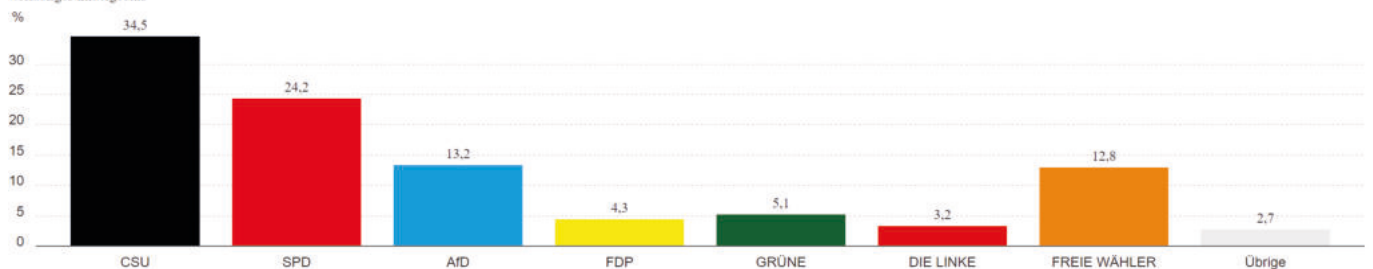
Am 16.11.2021 fand die Wahl statt. Folgende Jugendliche dürfen sich über ihr Amt freuen: Pöllinger Lucas, Götzer Tabea, Weber Simon, Kangler Veronika, Sprungala Antonia, Grassler Leonie und Gilián Alexandra.

Die sieben Mitglieder werden sich in der Ausgabe 01/22 detaillierter präsentieren und ihre Ziele und Wünsche für die kommenden zwei Jahre erläutern.

Ergebnisse Bundestagswahl Nittenau (Wahlbeteiligung 78,5%)

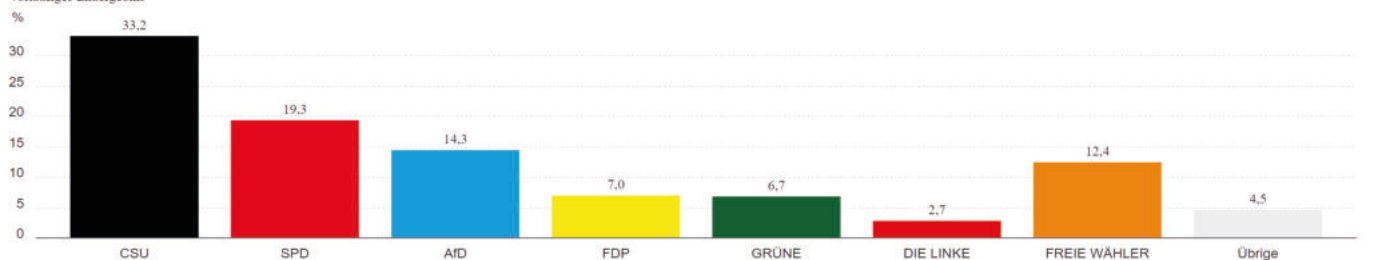
Erststimmen

Bundestagswahl Stadt Nittenau, Stadt Nittenau
Vorläufiges Endergebnis



Zweitstimmen

Bundestagswahl Stadt Nittenau, Stadt Nittenau
Vorläufiges Endergebnis



Neuer John Deere Traktor

Der neue John Deere Traktor 2032R ist seit Oktober 2021 in der Grund- und Mittelschule Nittenau zu finden. Die neue Maschine wird den alten Traktor ersetzen, welcher sich aktuell in einer Zollaktion befindet.

Die neue Maschine hat für die täglichen Arbeiten viel zu bieten. Im Frühjahr und Sommer kann sie unter anderem für das Rasenmähen im Schulgarten genutzt werden, im Herbst und Winter für den Winterdienst in den Pausenhöfen. Der alte Traktor war bereits in die Jahre gekommen und musste regelmäßig repariert werden. „Das wurde auf die Jahre immer aufwendiger“, erklärt Bernhard Fürst. Die Neuanschaffung überzeugte bei der Suche vor allem durch das gute Preis-Leistungsverhältnis. Zudem sorgen Schnellverschlüsse, Rasenbereifung sowie eine Hinterschale für ein komfortableres Arbeiten. Das Mähwerk kann beim neuen Traktor im Winter abgenommen werden, bei



Bernhard Fürst und Benjamin Boml freuen sich über den Traktor.

der alten Maschine war dieses fest angebracht.

„Durch die neue Anschaffung können wir unserem Hausmeister eine enorme Arbeitserleichterung ermöglichen“, betont der Erste Bürgermeister Benjamin Boml, „außerdem kommt es nun nicht mehr zu wiederholten Ausfällen des Traktors.“

Stadt Nittenau pflanzt Bäume

Am 08.11.2021 pflanzte der Grüntrupp des Bauhofes Nittenau sieben 10 - 12 Jahre alte Bäume in Neuhaus. Neben mehreren Apfelbäumen sind ab sofort auch Bäume mit Zwetschgen, Birnen und Kirschen zu finden. Die Streuobstwiese darf von allen BürgerInnen in Nittenau genutzt werden. „Uns freut es sehr, dass wir dieses Projekt nun umgesetzt haben“, betont der Erste Bürgermeister Benjamin Boml, „dadurch können wir unseren EinwohnerInnen kostenloses Obst anbieten.“

Grund für die Neubepflanzung ist die Kanalbaustelle in Neuhaus. Durch die Baumaßnahme musste eine Ausgleichsfläche geschaffen werden. Anfang des Jahres wurde in einer Stadtratssitzung vorgeschlagen, eine Streuobstwiese zu verwirklichen und dadurch eine ideale Maßnahme im Eingrünungsplan umzusetzen. Neben den sieben Obstbäumen mit lediglich heimischen und alten Sorten wird auf der Fläche auch eine Blumenwiese realisiert, welche einen Lebensraum für viele unterschiedliche Insekten bietet.

Für die bereits gepflanzten Bäume kann von allen Interessierten eine Baumpatenschaft übernommen werden. Diese beträgt pro Baum einmalig 180 Euro. Bei Interesse ist es auch möglich,



weitere Bäume zu pflanzen und auch hierfür eine Patenschaft zu übernehmen. Dafür wird am Baum selbst ein Schild mit dem Namen der Patin/des Paten aufgestellt. Die Pflege, wie die Wässerung und den Schnitt, übernimmt der Grüntrupp des Bauhofes Nittenau. Mit dem Pflücken der leckeren Früchte müssen die BürgerInnen allerdings noch ein wenig warten: „Die Ernte ist in etwa sieben Jahren möglich“, berichtet Robert Stangl, Leiter des Grüntrupps. Nach dieser Wartezeit dürfen sich dann aber alle auf kostenloses Obst aus Nittenau freuen.



Der Grüntrupp sorgt für das Pflanzen und die Pflege der Bäume.

Vierte Klassen besuchten Bürgermeister im Rathaus



Die Klasse 4c konnte Benjamin Boml einige Fragen stellen.

Am 07.10.2021 stand den SchülerInnen der 4c der Grund- und Mittelschule eine ganz besondere Schulstunde bevor. Sie besuchten die Stadtverwaltung Nittenau und lernten im Anschluss den Ersten Bürgermeister persönlich kennen. Zu Beginn stellte der Geschäftsleiter Josef Kaml die Arbeiten in der Verwaltung genauer vor. In den letzten Jahren wurden die Kinder durch die verschiedenen Abteilungen geführt, allerdings war dies aufgrund von Corona und der auferlegten Hygienemaßnahmen nicht möglich. Aus diesem Grund entschied sich die Verwaltung für eine kindgerechte Präsentation im neuen

Sitzungssaal im Dachgeschoss des Rathauses.

Während des Vortrages konnte Josef Kaml die einzelnen Bereiche präsentieren und zeitgleich die verschiedenen Fragen der SchülerInnen beantworten. So wurde unter anderem erklärt, was getan wird, wenn das Rathaus brennt, mit wie viel Geld der Kämmerer arbeitet und welche Maßnahmen die Stadt für die Schulen plant. Auch das schnelle Internet im gesamten Stadtgebiet war ein wichtiges Thema während des gemeinsamen Austausches.

Im Nachgang fand eine rund einstündige Fragerunde mit dem Bürgermeister statt. Hier konnte Benjamin Boml erzählen, was ihm an seinem Bürgermeisteramt am besten gefällt, welchen Traumberuf er als Kind hatte und welche Ziele er für die kommenden Jahre verfolgt. Als kleine Aufgabe musste er auch das städtische Wappen zeichnen.

Zum Abschluss gab es für die TeilnehmerInnen eine kleine Brotzeit und eine Urkunde mit einem Gruppenbild mit dem Ersten Bürgermeister. In den folgenden Tagen besuchten auch noch die 4a und 4b das Rathaus.

Gewinnspiel

Es haben sich in der letzten Ausgabe des Stadtmagazins sechs grüne Buchstaben in den redaktionellen Beiträgen der Sparte „Rathaus-News“ versteckt. Das gesuchte Lösungswort war „Herbst.“ Unter den unzähligen TeilnehmerInnen wurde Michelle Haselow von der Glücksfee gezogen. Als Gewinn winkten zwei Regentaler in Wert von 20,00 Euro und ein Foto im Stadtmagazin. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!



Titelbild Ausgabe 02/2021

Das Titelbild unserer aktuellen Ausgabe, ein winterlicher Blick auf das Schloss Steffing, erhielten wir von Stefanie Fünffinger. Sie möchten im März in der Ausgabe 01/2022 mit Ihrem Foto erscheinen? Senden Sie uns Ihr Bild bis 07.02.2022 unter presse@nittenau.de zu und kommen Sie mit etwas Glück mit dem Foto auf die Titelseite unseres Nittenauer Stadtmagazins.



Von „A“ wie Ausbildung bis „Z“ wie Zusatzrente



Carmen Heller unterstützt bei unterschiedlichen Anliegen.



Die Organisation des Jugendparlaments gehört zu ihren Aufgaben.

Im Jahr 2012 begann Carmen Heller ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Nittenau. Von 2015 bis Ende 2020 kümmerte sie sich um die Bereiche Rente, Fundamt und Poststelle. Im Jahr 2021 lernte sie Tina Philipp und Andrea Wiesner, die Mitarbeiterinnen des Servicepoints, an und erhielt so mehr Zeit für viele weitere Tätigkeiten, die in der Verwaltung entstehen. Das Sachgebiet „Renten“ betreut Carmen Heller allerdings weiterhin. Hier ist sie die Ansprechpartnerin für die Themen Altersrente sowie Erwerbsunfähigkeitsrente und unterstützt die BürgerInnen bei der Klärung des Versicherungsverlaufes. Außerdem beantragt sie Schwerbehindertenausweise, Sozialhilfe, SAD-Pässe, Wohngelder, Arbeitslosengelder sowie die Grundsicherung nach SGB I bis XII. „Auch die Anträge auf KFZ-Steuer-Befreiung und das Landespflegegeld werden von mir übernommen“, so Carmen Heller. Zudem ist es bei ihr möglich, Fragen zur Rentenversicherung zu klären sowie Auskünfte über sämtliche Bereiche der gesetzlichen Sozialversicherung zu erhalten. Zu den weiteren Aufgaben zählen auch die Antragstellung zur Übernahme von Bestattungskosten und Heimkosten, Beantragung des Blindengeldes sowie Kinder- und Elterngeldes und die Ausgabe von Notfallvollmachten und Betreuungsvordrucken. Zudem stellt beantragt Hinterbliebenenrenten.

Seit dem Jahr 2021 darf sich Carmen Heller über weitere Aufgaben freuen. So betreut sie unter anderem das neu gegründete Nittenauer Jugendparlament. Hier ist Carmen Heller für die Organisation des Projektes, die Information der Kinder, Jugendlichen und Eltern, die Planung und Durchführung der Wahl sowie die Unterstützung der Gewählten zuständig. Als Ansprechpartnerin fungiert sie zwischen dem Jugendparlament, dem Stadtrat, der Familienbeauftragten und dem Bürgermeister: „Eine Aufgabe, die mir sehr viel Spaß macht“, so Carmen Heller. Außerdem ist sie seit 2021 die hauptamtliche Ausbilderin in der Stadtverwaltung Nittenau. Sie ist somit für die Auszubildenden und die PraktikantInnen im Rathaus zuständig. Unter anderem erstellt sie hierfür Ausbildungspläne, meldet die Jugendlichen bei den Schulen an, führt Feedbackgespräche und ist die Ansprechpartnerin bei Fragen.

Zudem wurde sie in diesem Jahr zur Personalrätin gewählt und organisiert innerbetriebliche Veranstaltungen.

So erreichen Sie Carmen Heller:

Telefon: 09436 / 309-11 Fax: 09436 / 309-411

E-Mail: carmen.heller@nittenau.de

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich von 13.30 - 17.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Generalistische Pflegeausbildung im Passauer Wolf Nittenau

Im Passauer Wolf Reha-Zentrum Nittenau sind diesen Herbst vier Auszubildende in die neue generalistische Pflegeausbildung gestartet.

Die Pflegeausbildung wurde im letzten Jahr reformiert, um den gewandelten strukturellen und demografischen Anforderungen an die Pflege gerecht zu werden. Angehende Pflegefachkräfte bauen während der dreijährigen Ausbildung ein Kompetenzspektrum auf, um Menschen in allen Altersstufen und Versorgungsbereichen pflegen zu können. Das Passauer Wolf Reha-Zentrum Nittenau wurde letztes Jahr als Träger der generalistischen Pflegeausbildung zugelassen und unterstützt dabei, den Bedarf an Pflegefachkräften zu sichern. »Wir freuen uns, dass die neue Pflegeausbildung so gut angenommen wird und dieses Jahr vier Auszubildende bei uns in der Pflege gestartet sind, darunter Pflegefachkräfte und Pflegefachhelfer«, so Antonia Henkel, Geschäftsleiterin des Passauer Wolf Nittenau. Auf die Kombination der ehemaligen Kinderkrankenpflege-, Krankenpflege-, und Altenpflegeausbildung hat man sich hier bestens eingestellt. Die Ausbildung ist fachgebietsübergreifend gestaltet und findet in engem Austausch mit Pflegeschulen statt. Kompetente Ansprechpartner und neu gestaltete Lern-

und Übungsmöglichkeiten erwarten die Auszubildenden. Die Praxisanleiter, die aus erfahrenem und gerade ausgebildetem Pflegepersonal bestehen, unterstützen sie tatkräftig. Jeder Auszubildende wird zudem von einem festen Ansprechpartner im Stationsalltag begleitet und an die Aufgaben einer Pflegekraft unter Berücksichtigung der individuellen Ressourcen und des Entwicklungspotenzials herangeführt. Ein spezieller Raum mit Demo-Puppe und Übungsmaterialien bietet die Gelegenheit, Praxissituationen realitätsnah nachzustellen, sodass Pflegetätigkeiten geübt und Routinen erlangt werden können. Mehr zur Karriere im Passauer Wolf finden Sie unter passauerwolf.de/karriere-beruf. (Melanie Wels)



Die Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung.

Tradition, aber zeitgemäß



Digitale Bierverskostung der letzten Saison.

Das Brauhaus aus dem idyllischem Örtchen Nittenau, das im Regental gelegen ist, existiert bereits seit 1762. Damals war es ein Kommunenbrauhaus, mit mehreren Gesellschaftern. Die Zahl der Gesellschafter verringerte sich im Laufe der Zeit, bis das Brauhaus 1923 in den Besitz von Sigmund Pirzer und Hans Jakob übergang. 1996 übernahm Josef Jakob die Brauerei komplett und verlegte diese stadtauswärts. Nach dem Bau

des neuen Brauereigebäudes 2006 erfolgte der Bau und die Inbetriebnahme eines neuen Sudhauses 2013. Seit 2017 wird das Brauhaus Nittenau unter der Leitung von Sebastian Jakob geführt. Im Jahr 2020 wurde die Betriebsstätte um eine Vollgutlagerhalle erweitert. „Der brauereieigene Getränkemarkt hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert, da es uns wichtig ist, dass die Nittenauer Bier-Fans ihre Getränke frisch von der Brauerei holen können“, so Sebastian Jakob. Auch für alle Nittenauer Bier-Fans haben wir mit unserem Onlineshop www.Brauschau.de einen Direktversand eingeführt. Dort wird für alle, die etwas weiter weg wohnen, bald wieder eine digitale Bierverskostung für Januar 2022 mit Brauereiführung angeboten. Wer also noch nach einem passenden Weihnachtsgeschenk sucht, kann die Brauereiführung mit Bier im DHL Paket direkt unter den jeweiligen Weihnachtsbaum schicken. (Lilija Jakob)

Weihnachten im Stadtcafe

Es weihnachtet sehr... Direkt am Marktplatz in Nittenau finden Sie das Stadtcafe. Gerne nehmen wir Reservierungen für Familienfeiern, Veranstaltungen oder Weihnachtsfeiern entgegen, auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten. Ob mal ganz was anderes als Frühstück, Frühstücksbuffet oder in Zusammenarbeit mit unseren örtlichen Anbietern ein Abendessen - möglich ist hier vieles. Sprechen Sie uns einfach an und wir finden das richtige für Sie und Ihre Freunde, Verwandte, Bekannte, Mitglieder, Mitarbeiter.

Ein Gutschein aus dem Stadtcafe Nittenau ist ein schönes Geschenk, um anderen eine Freude zu bereiten. Oder doch lieber eine Packung Espresso oder Kaffee aus der Kaffeerösterei Chamer Land? Pralinen oder Lebkuchen von Criollo aus Taxöldern? Einen der Obstbrände und Liköre der Obstbrennerei Eichinger? Sehr gerne! Wir freuen uns auf Sie: Lassen Sie es sich gut gehen. (Susanna Herold)

Vorsicht vor falschen Polizisten!

In letzter Zeit häufen sich die Polizeinotrufe in Bayern. Grund dafür sind Betrüger, die sich am Telefon als Polizisten ausgeben und Bargeld einfordern. Die Schwindler nutzen unterschiedliche Themen. So könne es unter anderem um Unfälle und die damit verbundenen Schadenszahlungen gehen. Auch angeblich gemeldete Einbrüche und eine folgende Barabholung von Geld durch die Polizei zählt zu einer der vielen Maschen.

„Das Schema ist allerdings immer das gleiche“, betont Polizeihauptkommissar Christian Allgeier, „die Betrüger rufen am Haustelefon oder Handy an, überfordern die Betroffenen mit Argumenten und setzen die Personen, meist Senioren, unter Druck.“ Dadurch entstehen jährlich große Schäden.

Aus diesem Grund ist es wichtig, die Bevölkerung zu sensibilisieren und diese auf die Täuschungen hinzuweisen. „Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen“, so Christian Allgeier, „wenn Sie sich nicht sicher sind, rufen Sie bei der angeblich betroffenen Person oder bei der Polizei an und lassen Sie sich nicht in der Hektik zu etwas überreden.“

Reitverein Gestüt Tiefenhof e.V.

Aufgrund von Corona musste das alljährliche Hofturnier zum 2. Mal in Folge ausfallen, weswegen dem Reitverein die Einnahmen auch in diesem Jahr fehlen. Allerdings wird es dieses Jahr eine Tombola, sowie einen Fotokalender mit den Schulpferden zu kaufen geben. Im Dezember wird voraussichtlich eine kleine Weihnachtsvorführung der Reitschule stattfinden und es gibt die Hoffnung, dass das Vereinsleben 2022 wiederbelebt wird. (Annalena Winkler)



Die Kinder werden diesen Tag nicht so schnell vergessen.

Wichtig sei es, das Thema gemeinsam mit den Angehörigen Zuhause zu erörtern und mögliche präventive Maßnahmen zu thematisieren. So könne unter anderem das Bargeld zur Bank gebracht oder die Überweisungen auf einen Maximalbetrag pro Tag eingestellt werden.

„Haben Sie kein Schamgefühl und behalten Sie ein gesundes Misstrauen“, betont der Polizeihauptkommissar, „bei einem Verdacht legen Sie sofort auf und informieren uns. Wir können weitere rechtliche Schritte gegen die Betrüger eingehen.“

Mehr Informationen erhalten Sie bei den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in Amberg (09621/890275), Regensburg (0941/5062275) und Weiden (0961/4012710).



Christian Allgeier möchte für das Thema sensibilisieren.

Kürbisschnitzen zu Halloween

Am Samstag, den 30.10.2021 startete die Kinderfeuerwehr passenderweise mit dem Kürbisschnitzen zu Halloween.

Nachdem die Entscheidung zur Gründung einer Kinderfeuerwehr getroffen und die Einladungen an alle Kinder im entsprechenden Alter verteilt worden waren, war es soweit, dass die erste Aktivität stattfinden sollte. Die KameradInnen der Feuerwehr haben bereits am Freitag mit der Vorbereitung begonnen, damit einem gelungenen Start am Samstag nichts im Wege stand. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde das Feuerwehrauto vor dem Gerätehaus geparkt und die Halle mit allem Notwendigen ausgestattet.

Pünktlich um 13:00 Uhr fanden sich 18 Kinder, voll motiviert und bereit, die gruseligsten Kürbisse zu schnitzen, am Gerätehaus ein. Nach einer kurzen Aufbau- und Einweisungsphase ging es dann direkt ans Werk.

Um die Veranstaltung abwechslungsreich zu gestalten, wurden

immer wieder kurze Pausen eingebaut, die sowohl zum Verzehr der sehr kreativ gestalteten Süßigkeiten, als auch zu einer Blaulichtfahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug genutzt wurden.

Gegen 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung allmählich aufgelöst und alle Kinder inklusive ihrer Kürbissen gingen gut gelaunt nach Hause. (Taregh Stadler)



Die Feuerwehr Bodenstein sorgte für einen schönen Nachmittag.

Schulverein der Grund- und Mittelschule feiert 55-jähriges Jubiläum

Bereits seit 1966 unterstützt der Schulförderverein die SchülerInnen der Grund- und Mittelschule Nittenau, indem Anschaffungen getätigt werden, für die der Sachaufwandsträger keine Mittel hat. Obwohl Corona im letzten Schuljahr vieles verhindert hat, ist das Engagement des Vereins ungebrochen. Neben der Ehrung verdienter Abschluss-SchülerInnen mit einem Ehrenpreis ist auch die Ausstattung der Schülerbücherei ein immerwährendes Anliegen des Vereins. Bereits länger zurück liegt die Anschaffung von Trommeln für den Musikunterricht, die laut Aussage der Konrektorin Eva Wagner viel Freude bereiten und den Musikunterricht bereichern. Obwohl die Anmeldung digital durchgeführt werden musste, hat es der Verein auch letztes Schuljahr ermöglicht, dass den ABC-Schützen Einschulungsgeschenke übergeben wurden. Die Freude der Kinder über die praktischen Geschenke war groß.

Die neue Rektorin der Grund- und Mittelschule Nittenau, Frau Diana Neidhardt, stellte sich bei der Mitgliederversammlung am 06.10.2021 vor und hatte auch Wünsche im Gepäck. So plant sie kulturelle Veranstaltungen wie Autorenlesungen

und Theaterfahrten, für die ihr der Schulverein gerne seine Unterstützung zusagt.

Aus den nur 7 Euro Mitgliedsbeitrag eines Mitglieds im Jahr finanziert der Schulverein lehrreiche, aber auch Freude bringende Unterrichtsmaterialien – und das schon seit 55 Jahren! Dies nahm die Vorstandschaft zum Anlass, die Mitglieder nach der Versammlung zu einem kleinen Umtrunk einzuladen. Einhelliger Tenor dabei: „Solange uns die Eltern mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen, werden wir immer zum Wohl aller Schülerinnen und Schüler Geld investieren.“ (Tanja Hochmuth)



Die 1. Klassen erhielten vom Schulverein Schulkisten.

Feuerwehr Nittenau und Firma Reil & Eichinger drehen ein Video

Das Aufgabengebiet der Feuerwehren wird ständig größer, früher stand die Bekämpfung von Bränden im Mittelpunkt, heute sind es immer mehr Naturkatastrophen, welche die Retter fordern. Im Juli gab es im Südwesten Deutschlands starke Regenfälle, die zu historischen Hochwassern in mehreren Gegenden geführt haben. Das Ahrtal war eines der am stärksten betroffenen Gebiete. Häuser, Brücken und Straßen wurden zerstört und tonnenweise Schutt, Geröll und ganze Bäume angespült. Mit bloßen Händen konnte vielerorts nichts mehr ausgeräumt werden, schweres Gerät war nötig, um Straßen wieder passierbar zu machen. Feuerwehren werden bedingt durch Stürme, Starkregen und extremen Schneefällen immer öfter zu Einsätzen alarmiert um Bäume zu beseitigen, welche Straßen blockieren oder Menschen gefährden. Im Video wird eindrucksvoll aber auch humorvoll gezeigt, wie Feuerwehren solche Einsätze mit Hilfe eines Rückewagens sicherer und schneller bewältigen können. Die Hersteller von Forstmaschinen bieten längst entsprechende Technik an, welche von Feuerwehren und Katastrophenschutz genutzt werden könnte. Wie groß der Zuspruch von Seiten der Einsatzkräfte ist, zeigten die Hunderten positiven Kommentare in den sozialen Netzwerken und die Reichweite, die dieses Video

binnen weniger Tage erreicht hatte.

Die Firma Reil & Eichinger ist mit BMF Rückewagen Marktführer in Deutschland und erweitert das Einsatzspektrum seiner Maschinen ständig. Sowohl die Modellpalette wie auch das Zubehör wird kontinuierlich erweitert und den Anforderungen des Marktes angepasst. Vielleicht wird man in Zukunft öfter einen Rückewagen hinter einem Einsatzfahrzeug sehen, wer sich davon überzeugen möchte, darf dem Unternehmen Reil & Eichinger am Firmensitz in Nittenau gerne einen Besuch abstatten. Um das Video zu sehen, einfach den QR Code scannen oder unter www.reil-eichinger.de/Unternehmen/Videos reinschauen. (Andrea Wiedenhofer)



Die Feuerwehr Nittenau hatte sichtlich Spaß beim Dreh.

Haflingerhof feierte mit langjährigen Besucherinnen 10-Jähriges

Der Urlaub auf dem Bauernhof lockt immer mehr TouristInnen nach Nittenau. Familie Wichern aus Berlin durfte nun gemeinsam mit der Familie Doll am 11. Oktober ihr 10-jähriges Jubiläum feiern: „Wir freuen uns sehr über die alljährlichen Besuche“, betont Florian Doll, Mitinhaber des Feriendomizils.

Petra und ihre beiden Töchter Ella, 18 Jahre, und Marlene, 12 Jahre, entschieden sich im Jahr 2010 für einen Urlaub in Nittenau und legten die Fahrtstrecke mit dem Zug zurück. Seitdem besuchen sie den Bauernhof sogar zweimal im Jahr, einmal in den Oster- und einmal in den Herbstferien. Die Zugfahrt blieb bis heute erhalten. Die Berliner Familie ist vor allem von den Pferden begeistert. Aber auch die attraktive Hofgestaltung, der Kinderspielplatz, das Ponyreiten, der Streichelzoo und die aktive Arbeit am Hof sorgen für eine abwechslungsreiche Zeit.

Während der Corona-Pandemie mussten viele Urlaube aufgrund der Ausgangsbeschränkungen und Reiseverbote storniert werden. Doch alle BesucherInnen blieben dem Feriendomizil weiterhin treu, auch Familie Wichern. Aus diesem Grund konnte das Jubiläum erst in 2021 gefeiert werden.



Familie Wichern (mittig) feierte in Nittenau 10-Jähriges.

Krimidinner der KLJB Nittenau

Ein mörderischer Abend mit leckerem Essen: Das konnte die KLJB Nittenau am 6. November ihren knapp 100 Gästen im Pfarrheim „Eustachius Kugler“ in Nittenau bieten. Nach dem Einlass begrüßten die Landjugendlichen die Teilnehmer mit einem kleinen Sektempfang. Anschließend wurden die Gäste an Tischen zwischen acht und zehn Personen verteilt. Dort fanden sie Rollenbeschreibungen und eine Hintergrundgeschichte für den Abend vor. Pro Tisch führte jeweils ein Spielleiter der KLJB durch einen spannenden Kriminalfall, den es für die Teilnehmer zu lösen galt. Unterbrochen wurden die Ermittlungen von einem Drei-Gang-Menü: Als Vorspeise gab es eine Gemüsecremesuppe; zum Hauptgang konnten die Gäste zwischen Hirschbraten, Schweinelendchen und Käsespätzle wählen. Als Nachspeise wurde ein Schichtdessert gereicht. Vor der Auflösung des Mordfalls am Tisch führten Landjugendliche für die Teilnehmer

einen Sketch vor. Nach dem offiziellen Ende der Ermittlungen wurde die Bar eröffnet. Die KLJB lud alle Gäste dazu ein, den Abend bei Caipirinha, Solero und alkoholfreiem „Sonnenuntergang“ ausklingen zu lassen.

„Wir haben uns über die große Zahl an Gästen sehr gefreut“, berichtet KLJB-Vorsitzende Katharina Bollwein. Es sei nicht abzusehen gewesen, dass die Veranstaltung derartigen Anklang findet. „Das Feedback war durchweg positiv“, so Bollwein weiter. Besonders die innovative Idee habe die Teilnehmer angesprochen. (Simon Heimerl)



Die Teilnehmer mussten einen spannenden Kriminalfall lösen.

Spende für Schulsanis am Regentalgymnasium

Gleich zwei freudige Anlässe auf einmal haben die Johanniter zu einem Termin am Regental-Gymnasium (RTG) in Nittenau geführt. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner durfte dort mit Schulleiter Frank Fiedler die aktualisierte Kooperationsvereinbarung für den Schulsanitätsdienst unterzeichnen. Für Martin Steinkirchner, der selbst als Schüler am RTG war und heute als Vorstand des Fördervereins am Regentalgymnasium fungiert, gab es noch weiteren Grund zur Freude: So durften die Johanniter einen prall gefüllten „Retter-Rucksack“ an das Team der Schulsanitäter am RTG übergeben. Stellvertretend für die aktuell 23 Schülerinnen und Schüler, die sich im Schulsanitätsdienst (SSD) engagieren, nahm Katharina Kiener den Rucksack entgegen; sie unterrichtet am RTG nicht nur Biologie und Chemie, sondern ist auch für den SSD zuständig. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner betonte vor Ort, wie wichtig der SSD für die Schule sei. Durch ihn sei jederzeit sichergestellt, dass im Schulalltag kompetent Erste Hilfe geleistet würde, noch bevor die Retter eintreffen. Schulleiter Frank Fiedler bestätigte, dass die Schülerinnen und Schüler im SSD einen sehr wichtigen Beitrag leisteten und

gerade bei kleineren Verletzungen durchaus öfter gebraucht würden. Katharina Kiener hob in diesem Zusammenhang hervor, dass alle Altersstufen im SSD vertreten und gerade auch Schülerinnen und Schüler aus der 11. und 12. Jahrgangsstufe aktiv seien, was sie sehr begrüße.

Der Rucksack selbst ist unter anderem mit viel Material bestückt, das man aus Erste-Hilfe-Sets kennt, dazu kommen aber auch Profi-Geräte wie Blutdruckmanschetten, Puls-Oximeter und auch Halskrausen. Die Teams des SSD sind für den Einsatz des Materials entsprechend geschult und können Erste Hilfe leisten, bis in einem Notfall die Retter eintreffen. Außerdem helfen sie bei kleineren Verletzungen und Unfällen, bei denen keine weiteren Maßnahmen notwendig sind. Weitere Informationen zum Schulsanitätsdienst der Johanniter gibt es Sophia SchAAF, Tel. 0941-6001266. (Andreas Denk)



Rucksackübergabe am Regentalgymnasium.

Voices in Joy: Weihnachtskonzert

Der Chor „Voices in Joy“ besteht aus ca. 30 Sängerinnen und Sängern aller Altersgruppen aus Nittenau und Umgebung unter der Leitung von Dr. Wolfgang Wagner.

Wie es der Name des eingetragenen Vereins vermuten lässt, liegen die Ursprünge des Chores vor allem im Gospel-Bereich. Das Repertoire wurde jedoch jedes Jahr Stück für Stück erweitert und so steht nun von klassischer Musikkultur bis zur populären Chormusik ein sehr breit gefächertes Spektrum auf dem Programm.

Nach der unfreiwilligen corona-geschuldeten Gesangspause freuten sich die Chor Mitglieder umso mehr, dass sie nun ihr gefährlichstes Hobby der Welt wieder ausüben dürfen.

Als Anfang September feststand, dass das gemeinschaftliche Singen (natürlich unter Einhaltung der aktuell geltenden 2G-Regeln) wieder aufgenommen werden darf, konnte der Probenbetrieb in voller Mannschaftsstärke rasch aufgenommen werden. Mit viel Freude und Spaß an der Musik bereiten sich die Sängerinnen und Sänger momentan auf das traditionelle Weihnachtskonzert am zweiten Adventssonntag um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche Nittenau vor, das im letzten Jahr pandemiebedingt leider ausfallen musste.

Am Anfang des Konzerts werden bekannte adventliche Lieder aus mehreren Epochen gesungen.

Das von Lorenz Maierhofer mit Texten aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas arrangierte Gospel Oratorium „There is a light“ bildet den Mittelteil, bevor der Chor

gemeinsam das Konzert mit englischsprachigen Christmas-Carols von John Rutter beschließt. Neben dem Chor „Voices in Joy“ wirken wieder Instrumentalisten, u. a. ein Streichquartett aus Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Regensburg mit.

Die Sängerinnen und Sänger würden sich sehr freuen, mit zahlreichen Besuchern eine besinnliche Stunde in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit verbringen zu dürfen. Vielleicht lässt sich ja der eine oder andere Zuhörer von der Begeisterung am Musizieren anstecken und möchte beim nächsten Projekt selbst mitwirken.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und können gerne im Rahmen der wöchentlichen Treffen am Freitagabend von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Musiksaal des Regental Gymnasiums in die Probenarbeit hineinschnuppern. (Michael Prasch)



Voices in Joy werden am traditionellen Weihnachtskonzert singen.

Drei-Tages-Radtour des Städtepartnerschaftsvereins

Die Jugendlichen und ihre Betreuer mussten am ersten Tag früh aufstehen. Um 05.30 Uhr war ein Corona-Schnelltest angesagt und ab ging es für die Nittenauer mit zwei Kleinbussen zur Partnerstadt nach Prestice. Hier gab es einen großen Empfang im Rathaus. Svihov mit der größten Wasserburg Böhmens, bekannt aus dem Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, und Nyrsko beim größten Trinkwasserspeicher der Region waren die nächsten Ziele, anschließend die Horska chata auf der Spitze des Pancir zur Übernachtung. Am nächsten

Tag wartete auf die Teilnehmer eine steile Abfahrt, bevor es über die Grenze nach Zwiesel ging. Ab Regen fuhr man dann weiter mit der Waldbahn zur Schnitzmühle und wieder steil bergauf zur zweiten Übernachtung im Jugendhaus am Kugelbach. Dort lies man den Tag bei Spielen am Lagerfeuer ausklingen. Die Heimfahrt trat man bei starkem Gegenwind und Regen über Chamerau und Heilbrünnl nach Nittenau an, wo alle herzlichst empfangen wurden. Weitere Informationen auf den Seiten 22/23. (Hans Hien)

Meilensteine zur Großen Regenbrücke

28.05.2021: Öffnung der Brücke für FußgängerInnen und RadfahrerInnen.



22.06.2021: Einrichtung eines Servicebüros in der Berghamer Straße 3 für alle Interessierten.



12.08.2021: Spatenstich zur Großen Regenbrücke und Schließung für Verkehr.



Anfang September: Beginn der Abrissarbeiten der Großen Regenbrücke, Stand 11.09.2021.



Baufortschritt Stand 21.09.2021



Baufortschritt Stand 29.09.2021



Baufortschritt Stand 21.10.2021



Baufortschritt Stand 05.11.2021



Nittenauerin mischt Fußballwelt auf



Das aktuelle Einzelporträt der Fußballerin.

Sarah Ernst. 17 Jahre jung. Ihre Hobbies: Fußball, Fußball, Fußball. Viele aus Nittenau kennen das junge Talent, welches derzeit auf dem Regental-Gymnasium in die 10. Klasse geht. Doch in Sarah schlummert eine Begabung, welche sie bis heute weit gebracht hat. Aber der Reihe nach.

In der Familie Ernst ist Fußball schon immer ein spannendes Thema gewesen. Vater Markus war jahrelang Trainer beim TSV Nittenau. Dieses Talent wurde ihr scheinbar in die Wiege gelegt. Ihre Karriere begann 2009 beim TSV Nittenau. Als Mädchen hatte sie es nicht immer leicht und viele der männlichen Gegner nahmen sie nicht ernst. Doch während der Spiele konnte sie zeigen, was in ihr steckt. Ihr Talent blieb nicht lange im Verborgenen. Im Jahr 2015 trainierte sie am Stützpunkt Lappersdorf, in 2017 auch gemeinsam mit ihrem Zwillingenbruder Lukas am Stützpunkt Schwarzenfeld. Ihr Können fiel auch dem SV Wilting auf. Dort erhielt sie von 2017 bis 2019 das Zweitspielrecht, kämpfte sich mit ihrer Mannschaft in die Landesliga und sorgte für den Klassenerhalt. Am 14.03.2021 bewarb sich Sarah Ernst beim FC Bayern für die Talentsichtung U17 II, wo sie eine Woche später ihre erste Sichtung hatte. Am Geburtstag ihrer Mutter Sandra, am 01.04.2019, konnte sie schlussendlich die Scouts von sich überzeugen.

Von insgesamt 30 Mädchen wurden Sarah und eine weitere Spielerin ausgewählt. Nur wenige Monate später fragte auch der 1. FC Nürnberg in Nittenau an – doch obwohl Sarah und ihr Vater große Nürnberg-Fans sind, blieb sie dem FC Bayern treu. Am 08.07.2021 wurde es spannend. Trainingsbeginn der U17 II in Bayern. An diesem Tag dabei: natürlich die stolzen Eltern. Nach einem halben Jahr durfte sie auch gleich einmal pro Woche bei der U17 I mittrainieren. Ab der Saison 2020/2021 gehörte sie fest zum Kader der U17 I. Mit 16 Jahren konnte sie sich beim Probetraining des FC Bayern Frauen II unter Beweis stellen. Und auch hier wurde ihr Talent erkannt. Seit dem 05.06.2021 ist sie nun ein fester Bestandteil der Mannschaft. Bei bisher sieben Bundesligaspielen der Frauen II konnte sie drei Tore erzielen. Doch die Erfolgsgeschichte endet noch nicht. Vom 01.11.2021 bis 04.11.2021 fand ein Sichtungslager der U19 Nationalmannschaft in Duisburg statt. Wer weiß, vielleicht sehen wir Sarah bald bei der EM im Juni 2022 spielen.

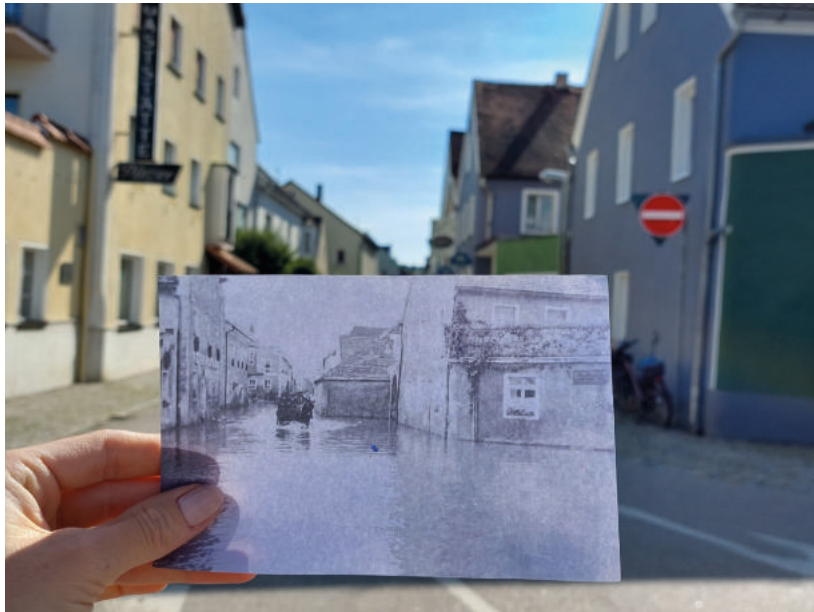
Für diese Karriere benötigt man nicht nur Talent, sondern auch Ehrgeiz und eine große Leidenschaft. Denn bis auf die Ausrüstung erhält Sarah Ernst keine weiteren Aufwendungen. Sowohl die Kosten für die Fahrten nach München (4 Mal pro Woche), als auch alle weiteren Ausgaben werden von der Familie und einigen Unterstützern getragen. Eine enorme Aufgabe, die wirklich nur Fußballbegeisterte auf sich nehmen.

Die Wünsche der 17-Jährigen für die kommenden Jahre? Nicht nur einen Profivertrag beim FC Bayern Frauen I zu bekommen, sondern auch eines Tages ihr Idol Leroy Sané persönlich zu treffen. Wir drücken die Daumen, dass diese in Erfüllung gehen! Wer nun Lust hat, den Fußballerinnen über die Schultern zu schauen, der kann das ganz einfach auf [soccerwatch.tv](https://www.soccerwatch.tv).



Sarah Ernst nach einem erfolgreichen Torschuss.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Ortsteil Nittenau



Kreuzung Hauptstraße/Brauhausstraße/Jahnweg

Bei diesem Blick in die Brauhausstraße wird einem etwas mulmig. Trotz des Hochwassers im Jahr 1926 mussten die Personen von einem Ort zum anderen gelangen. Deshalb wurde hier schnell eine Kutsche genutzt.

Links ist der Gasthof Pirzer zu sehen, rechts vormals Segerer, jetzt Dragusha.

Mehr Informationen zum Hochwasser finden Sie ab Seite 24.



Hauptstraße vor Gasthof Jakob

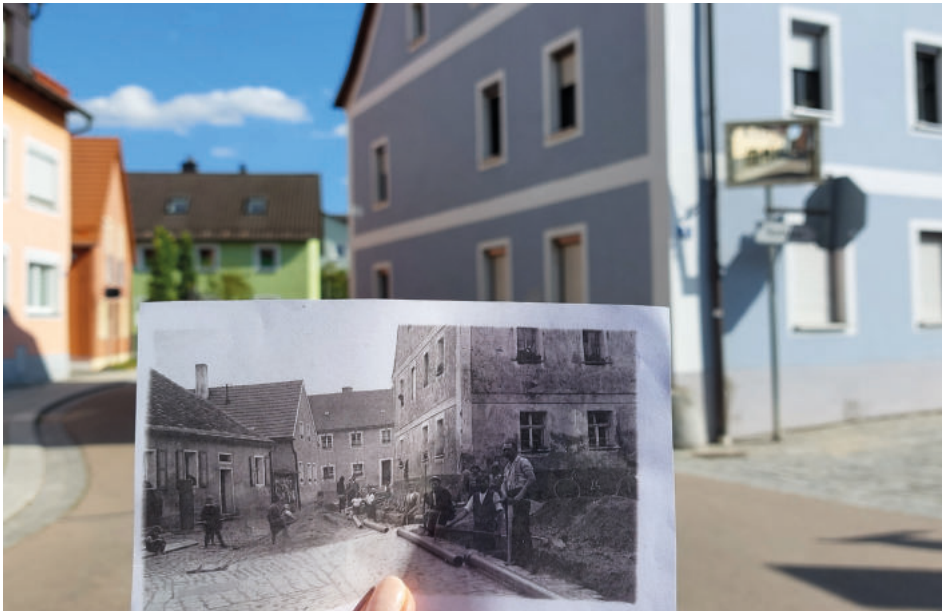
Der Fotograf oder die Fotografin blickte bei diesem Schnappschuss auf den Pfarrhof und den Kirchturm. Vermutlich blieben die Personen bei dem Bild nicht trocken, denn das Foto entstand am 31.05.1932 während des Hochwassers in Nittenau.



Marktplatz mit parkenden Autos

Links ist die Marienapotheke zu sehen und rechts der Pfarrhof, welcher im Jahr 1965 abgerissen wurde. Das Entstehungsdatum ist vermutlich um 1964/65, da der Ford 17m und der Opel lediglich zwischen 1957 bis 1962 produziert wurden.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Ortsteil Nittenau



Kreuzung

Kolpingstraße/Gerichtsstraße

Das Foto entstand um 1955, da zu dieser Zeit der Wasserleitungsbau stattfand.

Rechts ist das ehemalige Gasthaus Eichinger zu sehen.



Blick von der Hauptstraße Richtung Marktplatz

Dieses Foto entstand im Jahr 1986.

Links zu sehen: Reinigung Mehrl, Metzgerei Lösl, Bärenstüberl (früher Gasthof zum Bären), Optik Baumgärtner (jetzt Martin) und der Pfarrhof.

Rechts: Versicherungsbüro Müller und das Modehaus Loritz.

In der nächsten Ausgabe begeben wir uns nach Fischbach. Sie haben noch alte Fotos, die wir hier veröffentlichen dürfen? Dann schicken Sie uns diese gerne an presse@nittenau.de.



Glockenenthüllung anlässlich der 25-Jahrfeier 2018 mit Přeštice.



Fahnenübergabe anlässlich der 20-Jahrfeier in Lake Zurich 2019.

Der Städtepartnerschaftsverein: Freundschaft über Grenzen hinaus

Der StPV Nittenau fördert die Partnerschaft und Freundschaft mit den Städten Přeštice (CZ), Lake Zurich (USA) und Biblis. In einem gemeinsamen Gespräch erzählt Hans Hien, erster Vorsitzender des Vereins, über seine Aufgaben, Herausforderungen sowie seine Wünsche und Ziele für die Zukunft.

Hans, stelle dich doch bitte kurz vor.

Seit dem Jahr 2017 bin ich erster Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins. Anfang der 2000er war ich schon sehr viel im Ausland unterwegs, wie zum Beispiel in China und Amerika, um Kooperationen und Begegnungen mit Schulen, Kommunen und Firmen zu organisieren. Dort habe ich auch die Liebe zu Menschen aus anderen Ländern, Kulturen und ethnischen Gruppen entdeckt. Bereits im Jahr 2014 wurde mir das Amt als Vorsitzender angeboten, doch zu dieser Zeit war ich noch beruflich gebunden. Ab Ende 2017 war ich dann frei für die Aufgabe und habe es seitdem noch nie bereut.

Was genau macht der Städtepartnerschaftsverein?

Wir fordern und fördern die Zusammenarbeit sowie die Freundschaft zwischen unterschiedlichen Städten aus mehreren Ländern, Jugendaustausch, Völkerverständigung und Wahrung des Friedens und der Freiheit. Durch regelmäßige Treffen und Kooperationen kommen wir uns aber nicht nur kulturell, sondern auch zwischenmenschlich näher. Durch die gemeinsamen Projekte konnten wir so schon viel bewegen und viele neue FreundInnen finden. Allerdings war es in letzter Zeit nicht leicht, da auch uns die Corona-Pandemie getroffen hat.

Apropos Corona-Pandemie: Wie einschneidend empfindest du SARS-CoV-2 für den Städtepartnerschaftsverein?

Wir konnten glücklicherweise über die neuen Medien den Kontakt zu unseren PartnerInnen halten. Regelmäßige Online-Treffen sorgten dafür, dass wir uns nicht aus den Augen verloren haben. Allerdings freue ich mich schon sehr, wenn bald wieder echte Begegnungen stattfinden und wir dadurch unsere Freundschaften wieder pflegen und leben können.

In deinen vier Jahren als erster Vorsitzender ist schon viel passiert. Worüber freust du dich am meisten?

Seitdem ich den Verein übernommen habe, hat sich die Mitgliederzahl von 27 auf 96 erhöht. Besonders freut es mich, dass ich 19 VertreterInnen des aktuellen Stadtrates für den Verein gewinnen konnte. Maßgeblich für den Erfolg sind die zahlreichen ehrenamtlich engagierten Mitglieder. Außerdem haben wir den Kinder- und Jugendbereich weiter



Hans Hien, 1. Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins.



Partnerschafstreffen in Biblis 2019.

ausgebaut, was mir persönlich sehr am Herzen liegt. Die Jugend aller Länder haben nämlich keine Vorurteile gegenüber einem vereinten Europa und sind offen für Neues.

Was genau hast du im Kinder- und Jugendbereich schon geplant und was erwartet uns zukünftig?

In diesem Jahr war ein Kindergartenprojekt geplant, welches allerdings aufgrund von Bedenken des Gesundheitsamtes verschoben werden musste. Hier ist nun im Jahr 2022 eine Begegnung des Kindergartens St. Josef mit den Kindergärten aus Přeštice und Skočice geplant. Nach einer gemeinsamen Sprachanimation werden wir den Pilsner Zoo besuchen.

Außerdem war ich Mitte September bei allen Schulen in Nittenau und stellte den Verein und unsere Aktivitäten vor. Dabei bin ich auf sehr großes Interesse bei den SchulleiterInnen und den Fachschaften gestoßen. Unser Ziel ist es, Europa herauszustellen und den Austausch mit Tschechien, USA und China zu unterstützen.

Ihr habt in diesem Jahr auch eine Radtour von Přeštice nach Nittenau durchgeführt. Kannst du uns dazu mehr erzählen?

Bei der dreitägigen Radtour Ende August mit 20 jungen Leuten erlebten wir trotz widrigen Witterungsverhältnissen eine fantastische und unvergessliche Zeit. Ziel des Projektes war nicht nur eine Fahrt entlang der Flüsse Úhlava und Regen, sondern auch das Kennenlernen, Freundschaften gründen und den Sinn für ein freies und sicheres Europa zu verstehen und zu verinnerlichen. Für alle TeilnehmerInnen war diese Aktion ein rundum gelungenes Projekt. Diese Radtour möchten wir in Zukunft etablieren. Entweder über



Inthronisation der Gurkenkönigin und Prinzessin 2021 in Biblis.

Jugendprojekte oder eine „Pilgerfahrt“ von Mariä Geburt Nittenau zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt nach Přeštice.

Auf was können wir uns die kommenden Jahre freuen?

Zum einen befindet sich gerade unsere Homepage im Aufbau. Unter www.stpv-nittenau.de sind alle aktuellen Informationen, Projekte und Veranstaltungen zu finden.

Außerdem möchten wir weiterhin die Begegnungen zwischen den BürgerInnen aus Deutschland, Tschechien, Amerika und darüber hinaus fördern, pflegen und leben. In den nächsten zwei bis drei Jahren sollen weitere Projekte mit den Schulen umgesetzt werden und dadurch gute Beziehungen entstehen.

Gerne möchte ich auch noch darauf hinweisen, dass Vereine und Kindergärten aus Nittenau und Přeštice auf uns zukommen dürfen. Gemeinsam (Stadt und StPV) können wir Jugendprojekte fördern und Zuschüsse über EUREGIO EGRENSIS, ERASMUS und TANDEM beantragen. Anfragen unter der E-Mail: 1.vorsitzender@stpv-nittenau.de.

(Interview Alexandra Oppitz mit Hans Hien)



Besuch Petra Croneigh aus Lake Zurich zum 11/9 day 2021.

Erzgebirge-Charme in Nittenau



Dr. Gerhard Eigler (†) präsentiert seinen Bergkasten.

Ein Bergkasten erzählt viele Geschichten, ein selbst gebauter noch mehr. Umso größer war die Freude bei Museumsleiterin Birgit Auburger, als sie am 02.11.2021 ein neues Ausstellungsobjekt für das Museum erhielt. Die Spenderin ist keine Unbekannte in Nittenau. Frau Friederike Eigler engagierte sich jahrelang ehrenamtlich für das Museum und sorgt seitdem für besondere Stücke in der Dauerausstellung. Nun wird die Ausstellung um ein weiteres einzigartiges Exemplar ergänzt.

Ein Bergkasten, der von Dr. Gerhard Eigler, dem Mann von Friederike Eigler, gebaut wurde. Diese eigentümliche Art der Volkskunst kommt aus dem Erzgebirge, wie auch der Vater von Dr. Gerhard Eigler. So brachte er die Leidenschaft zum Bergbau mit nach Nittenau.

Die kleinen Schaubergwerke haben es in sich. Man nennt sie auch „Guckkasten“ oder „Buckelbergwerke“ und sie können meist auf dem Rücken getragen werden. Darin zu sehen sind mechanisch bewegbare Figuren, die wichtige Arbeitsabläufe in einem Bergwerk veranschaulichen. Gefertigt wurden diese im Übrigen von Bergleuten im Feierabend.

Das besondere Exemplar im Stadtmuseum zeigt im oberen Teil Gebäude und eine Parade der Bergmänner in ihrer Uniform. In den zwei Etagen darunter ist die Erzgrube zu finden. Hier werden Schächte, Transportmöglichkeiten und verschiedene Arbeitsvorgänge gezeigt. Da ein Handkasten von Bewegungen lebt, werden mittels einer Kurbel verschiedene Bereiche zum Leben erweckt. So kann man unter anderem das Klappern der Pochwerkstempel und das Quietschen der Mechanik hören.

Das besondere Exponat sucht in der Winterpause einen

passenden Platz im Museum und freut sich, Sie im kommenden Jahr verzaubern zu dürfen. Eine geplante Eröffnung des Museums ist im Mai angedacht. Wir haben für Sie als kleinen Vorgeschmack exklusiv ein paar Eindrücke aus dem Bergkasten.



Schmökertipp von Monika Wild



Groumdeifl - Ein Oberpfalz Krimi

Kaum ist die Langzeitbaustelle an der Schwandorfer Hauptverkehrsader fertiggestellt, muss sie wegen eines Rohrbruchs wieder aufgerissen werden. Zum Entsetzen der Schaulustigen wird dabei ein Toter gefunden – gekleidet in ein furchterregendes Krampuskostüm mit Hörnermaske. Ein Fall für die Versicherungsdetektive Agathe Viersen und Gerhard Leitner. Schon bald steckt das ungleiche Duo tief in einem Dickicht aus knallharten Geschäften, zerbrochenen Träumen und hinterlistigen Machenschaften – und der Teufel scheint ihnen stets auf den Fersen zu sein...



Monika Wild ist seit 01.08.2021 die Leiterin der Stadtbücherei.

Die Versicherungsdetektive Viersen und Leitner mit ihrem vierten Fall

In ihrem vierten Fall bekommen es die Versicherungsdetektive Agathe Viersen und Gerhard Leitner in der Oberpfalz mit der alten alpenländischen Tradition der Teufel, Krampusse und Perchten zu tun. Als ein Toter in einem furchterregenden Krampuskostüm aufgefunden wird, beginnen die beiden den Fall zu untersuchen, da er in die Zuständigkeit ihres Versicherungsunternehmens fällt. Viersen, ehemalige Polizistin aus Lübeck, ist mit einem ausgezeichneten Spürsinn und einer brillanten Kombinationsgabe gesegnet. Das Nordlicht fühlt sich im Süden pudelwohl. Leitner, passionierter Musikliebhaber, ist ein waschechter Oberpfälzer, äußerst beliebt und wartet daher mit den besten Kontakten in der Region auf, was ihnen in den Ermittlungen oft die ein oder andere Tür öffnet – die beiden bilden ein effizientes Top-Team! Viersen und Leitner sind sympathische und absolut liebenswürdige Detektive, die sich durch einen Fall manövrieren, der einige überraschende Wendungen in petto hat – in Schwandorf wird es nicht langweilig. Mit »Groumdeifl« erschafft Fabian Borkner einen ganz eigenen, aber authentischen Mikrokosmos: Das Setting ist charmant und treffend, schließlich stammt Borkner von hier. Und was hat der Krampus nun damit zu tun? Lesen Sie selbst – es wird schaurig-spannend! Das Buch wurde im Jahr 2020 durch den Emons Verlag herausgegeben, beinhaltet 256 Seiten und kostet 12,00 Euro. „Groumdeifl“ kann auch ab sofort in der Stadtbücherei Nittenau ausgeliehen werden.

Fabian Borkner kam in Rosenheim zur Welt und verbrachte seine Kindheit in München. Die erste Klasse besuchte er jedoch bereits in Schwarzenfeld. 2014 erhielt der Unterhaltungskünstler und freie Redakteur den BLM-Hörfunkpreis für die beste Comedy und Unterhaltung.



Das Leben am Fluss – Fluch oder Segen? (Teil I von II)

Seit Jahrtausenden siedeln Menschen an Flüssen. Sie verbinden Regionen, gestalten Landschaften, sind die Lebensadern für fruchtbare Böden, bieten mit ihrer Flora und Fauna wunderbare Landschaften, spenden Wasser und Nahrung. Sie dienen als Transport- und Verkehrswege, werden zur Energiegewinnung genutzt und bieten viele Möglichkeiten für Sport und Naherholung. Der Mensch hat sich die Vorteile des Flusses zu Nutze gemacht und ihn nach seinen Bedürfnissen geformt. Seit dem 19. Jahrhundert greift der Mensch so stark in die fein austarierten Ökosysteme ein, dass er sich damit neue – vorher ungeahnte – Probleme geschaffen hat.

Hochwasser

Zum Fluss gehören regelmäßige Überschwemmungen. Dabei werden Wasser und Nährstoffe in die Auen transportiert, das Flussbett wird gereinigt und behält so seine Dynamik. Mit den Eingriffen des Menschen in die Natur, mit der Trockenlegung von Flächen für eine wassernahe Bewirtschaftung und Bebauung, mit der Zerstörung von Auenlandschaften werden dem Wasser seine natürliche Ausbreitung und Rückhaltungsmöglichkeiten entzogen. Die Folge sind Hochwasser mit immer größeren Ausmaßen und höheren Schadenssummen.

1670 wird das erste Mal in den Archiven in Nittenau die Zerstörung der Brücke durch Hochwasser und Eisgang erwähnt

und durch Regierungsrescript vom 7. August der Brückenzoll erhöht, weil die Gotteshäuser Nittenau und Roding den verursachten Schaden nicht reparieren konnten. Von jeher hatte die Kirchenstiftung Nittenau die Baulast der beiden Brücken gegen Bezug von 4/5 des Brücken- und Pflasterzolls. (Oberpf. Archiv)

Am 28. Februar 1784 wurde die Brücke erneut durch Eisgang zerstört und die errichtete Notbrücke wurde ebenfalls 1786 ein Opfer der Fluten. 1789 und 1794 geschah dies erneut. Nachdem die Kirchenstiftung noch mit den Kosten des Abbrandes der Pfarrkirche im Jahre 1779 zu kämpfen hatte, wurde die Baulast im Jahre 1808 vom Staate übernommen. (Archiv Nittenau 2766) Am 19. Januar 1841 wurde die äußere Regenbrücke erneut durch Hochwasser und Eisgang zerstört.

Im August 1858 entstand durch Hochwasser großer Schaden an den nächstgelegenen Feldern. Am 2. Februar 1862 erlitt der Markt Nittenau durch rasch einsetzendes Tauwetter erneut viel Leid. Dieser Pegelstand war an der Pfarrhofmauer am Marktplatz als Hochwassermarke angebracht. Anfang 1876 gab es wieder ein großes, mehrere Tage andauerndes Hochwasser, das aber von dem im Dezember 1882 übertroffen wurde. Der Postomnibusverkehr wurde eine Woche unterbrochen und der Marktplatz bis Brücktor war nur mit Kähnen erreichbar. (Metz - Geschichte des Marktes Nittenau, 1883 - im Netz kommentierte Fassung C. Schmuck Mai 2017)



Hermann Riedl ist Tourismusbeauftragter der Stadt Nittenau.



Hochwasser 1965, Kinder beim „Schifferln“.



Hochwasser 1899 (Blick von der Kirche über das Anwesen Jakob Richtung Osten (Volksfestplatz –Jahnweg), links die kleine Regenbrücke mit Weiß-Mühle und Anger, rechts die Hauptstraße)

Buigndurchstich

Bereits 1888 wurde ein Regendurchstich (Buigndurchstich) zur Entlastung des Marktes durch Rückstau bei Hochwasser angeregt, jedoch wegen des Neubaus der Großen Regenbrücke abgelehnt. Die hölzerne Regenbrücke wurde durch eine Eisenkonstruktion ersetzt. Nach dem Hochwasser im Jahre 1899, 1909, 1926 und 1932 stellte der Marktrat erneut einen Antrag zu prüfen, ob mit einem Regendurchstich die bestehende Hochwasserkalamität beseitigt werden könnte. Der Pegel lag 1932 so hoch wie die Marke von 1862, die an der Pfarrhofmauer angebracht war und erreichte 3,70 Meter. Nachdem der Markt 1936 wieder von einem großen Hochwasser mit noch höherer Schadenssumme heimgesucht wurde, fragte der damalige Bürgermeister Rieder beim zuständigen Flussbauamt Amberg wegen der „Möglichkeit zur Realisierung unseres Antrages“ nach. Mit der Aktennotiz vom 15. Februar 1937 „noch nicht eingetroffen“ endet der Akt. (Archiv Nittenau 1189)

Im Juli 1954 führten tagelange starke Regenfälle im südöstlichen Bayern (400 mm/m²) und im Bayerischen Wald

(über 250 mm/m²) zu einem Extremhochwasser in Bayern. Nachdem die Hochwassermarke von 1862 durch die Verlegung der Pfarrhofmauer verschwunden ist, wurde der Pegelstand von 1954 an der Pfarrhofmauer angebracht. Aber auch diese Marke ging mit dem Abbruch und Neubau des Pfarrhofes 1965 verloren.



Hochwasser 1926, links Pfarrhofmauer, Brauereigasthof Jakob, Anton Isslinger (heute Sparkasse), Lacher (heute Commerzbank).

Veranstaltungen

Datum/Uhrzeit	Institution	Veranstaltung	Ort	Kosten/VVK
05.12.2021 16.00 - 17.30 Uhr	Voices in Joy e.V.	Weihnachtskonzert	Stadtpfarrkirche Mariä Geburt	12,00 €
07.12.2021 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Stadtratssitzung	Regentalhalle	-
13.12.2021 16.00 Uhr	Stadtbücherei Nittenau	Vorlesestunde	Haus des Gastes	-
14.12.2021 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Bau- und Umweltausschusssitzung	Regentalhalle	-
08.01.2022 19.00 Uhr	TSV Nittenau	Ball des Sports 2022	Regentalhalle	22,00 €
10.01.2022 16.00 Uhr	Stadtbücherei Nittenau	Vorlesestunde	Haus des Gastes	-
11.01.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Stadtratssitzung	Regentalhalle	-
14.02.2022 16.00 Uhr	Stadtbücherei Nittenau	Vorlesestunde	Haus des Gastes	-
15.02.2021 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Stadtratssitzung	Regentalhalle	-
19.02.2022	Schützenverein Stockenfels	Lumpenball	Gasthaus zur Sonne	Infos über Veranstalter
23. + 24.02.2022 19.00 Uhr	Weiber-Komitee	40. Weiberfastnacht	Regentalhalle	Infos über Veranstalter
27.02.2022	FG Allotria Nittenau	Faschingszug Nittenau	Jahnweg	-
28.02.2022 10.00 Uhr	FG D'Rummelfelser	Rathaussturm	Rathaus Nittenau	-

Feuerwehr Bodenstein

Jeden Dienstag im Monat: ab 19.00 Uhr Gesellschaftsabend
Jeden zweiten Samstag im Monat: Kinderfeuerwehr Bodenstein

Jeden Dienstag findet von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr der **Nittenauer Wochenmarkt** auf dem Volksfestplatz statt.

Ausblick

Datum/Uhrzeit	Institution	Veranstaltung	Ort
01.03.2022 14.33 Uhr	FG D'Rummelfelser	Fischbacher Faschingszug	Infos über Veranstalter
04.03.2022 19.00 Uhr	Kulturagentur Axel Bolland	Martina Schwarzmann „genau Richtig“	Regentalhalle
14.03.2022 16.00 Uhr	Stadtbücherei Nittenau	Vorlesestunde	Haus des Gastes

Großes Interesse bei Bürgerversammlungen

Vom 30.09.2021 bis 22.10.2021 fanden insgesamt fünf Bürgerversammlungen in ganz Nittenau statt. Hier stand der Erste Bürgermeister Benjamin Boml den BürgerInnen Rede und Antwort. Wichtige Themen waren unter anderem die Große Regenbrücke, das Logistiklager von Amazon und die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen. Für den Bürgermeister war dies auch der perfekte Anlass, den Stadtrat erneut vorzustellen.



Nach einer eineinhalbstündigen Präsentation konnten die TeilnehmerInnen Fragen stellen.

Insgesamt 236 Personen nahmen an den Bürgerversammlungen 2021 teil. Benjamin Boml gab in einem eineinhalbstündigen Vortrag unter anderem einen Überblick zu den Themen Grüngutannahmestelle, Straßenbau und Rissesanierung, Parksituationen an unterschiedlichen Orten in Nittenau, Wohnbauprojekte, Luftfilteranlagen in Schulen, Barrierefreiheit im Stadtgebiet, Busverbindungen, Restaurierung der kleinen Regenbrücke, Radweg Stefling nach Marienthal, geplanter Kinderspielplatz in Hof am Regen, Brücke Untermainsbach, Bushäuschen in Erkersreuth, Breitbandausbau, Arbeiten im Rathaus, Bauleitverfahren Dannerbeck, Flächennutzungsplanänderung, Bushäuschen in Fischbach, Ökonomiehof, Straßenbeleuchtung und das Vereinsheim in Fischbach. Anschließend konnten die BürgerInnen noch Fragen stellen. „Diese Veranstaltungen ermöglichen es uns, in einen gemeinsamen Austausch mit den EinwohnerInnen zu treten“, betont der Erste Bürgermeister, „jetzt haben wir einige Hausaufgaben mitgenommen, die wir in den kommenden Monaten erledigen möchten.“



56 BürgerInnen besuchten am 30.09.2021 die erste Bürgerversammlung in Muckenbach.



Florian Doll unterstützte Ersten Bürgermeister Benjamin Boml bei der Fragerunde am 01.10.2021 in Hof am Regen.



In Fischbach interessierten sich 68 BürgerInnen für das Geschehen im Stadtgebiet.



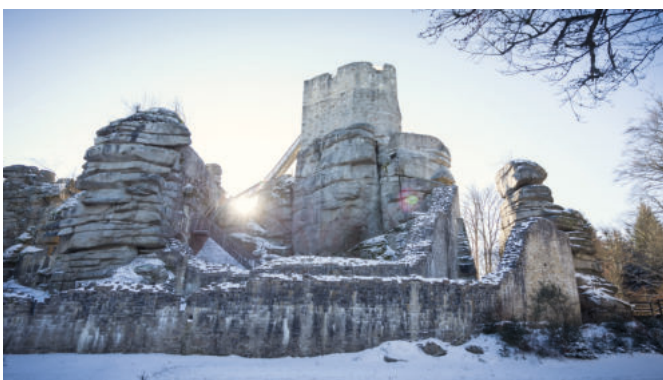
Steinwald Waldhaus.



Langlauf Loipe im Winter.

Winter-Wonderland im Naturpark Steinwald

Das über 900 Meter hohe Mittelgebirge des Steinwalds ist ein Idyll für alle Naturliebhaber. Unberührte Waldlandschaften, tausende Fischteiche, historische Bauten und erloschene Vulkanberge prägen das Landschaftsbild. Mächtige Granitfelsen lassen den Naturpark zu einem wahren Felsenparadies erstrahlen. Kein Wunder, dass selbst die Mauern der Burganlagen Falkenberg und Weißenstein in die natürlichen Anhöhen der Felsen eingefügt wurden. Beide Bauwerke zählen zu den Top-Attraktionen. Die Wanderung auf der Haupttrasse zur Burgruine Weißenstein, dem 33 Meter hohen Oberpfalzturm und dem Ausflugslokal Waldhaus gilt als einer der schönsten Wanderrouten der nördlichen Oberpfalz.



Die Burgruine Weißenstein.

Auch im Winter ist der Steinwald einen Besuch wert. Bei guter Schneelage stehen den Skiläufern rund 50 km gespurte Loipen in einer Höhenlage von 600 bis 900 m zur Verfügung. Der Skihauptweg erstreckt sich auf 28 km vom Waldhaus im Steinwald bis nach Pechbrunn. Die Zubringerloipen führen von bzw. nach Harlachberg bei Pullenreuth und Bärnhöhe bei Friedenfels. Rundkurse beginnen in Pfaben (Saubadloipe, 5 km), ab Fuchsmühl (Hackelsteinloipe, 8 km) und bei Pechbrunn (Teichelbergloipe, 6 km). Weitere Zustiege in das Streckennetz sind beim Wanderparkplatz in Hohenhard bei Waldershof, in Herzogöd bei Fuchsmühl sowie an den Wanderparkplätzen in Fuchsmühl (Kapelle Maria Frieden und am Alten Forsthaus) möglich. Nachtlaufloipen mit Flutlicht starten direkt am Parkplatz in Pfaben sowie in Friedenfels. (Nina Lang)



Oberpfalzturm im Steinwald.

Informationen & Prospektbestellung:

Steinwald-Allianz

Bräugasse 6, 92681 Erbandorf

Tel. 09682 182219-0

E-Mail: info@steinwald-allianz.de

Web: www.steinwald-urlaub.de

Mein NITTENAU

BIS zum nächsten Mal!



Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Rathaus

Gerichtsstraße 13

Tel.: 09436/3090

E-Mail: poststelle@nittenau.de

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Stadtmuseum

Kirchplatz 2

Tel.: 09436/902729

E-Mail: stadtmuseum@nittenau.de

Aktuell befindet sich das Stadtmuseum in der Winterpause.

Eine Eröffnung ist im Mai geplant.

Weitere Informationen folgen demnächst.

Stadtbücherei

Marktplatz 3

Tel.: 09436/902730

E-Mail: buecherei@nittenau.de

Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr

Freibad

Lärchenweg 13

Tel.: 09436/8247

E-Mail: freibad@nittenau.de

Das Freibad befindet sich derzeit in der Winterpause.

Campingplatz

Lärchenweg 13

Tel.: 0172/7860729

E-Mail: campingplatz@nittenau.de

Der Campingplatz befindet sich derzeit in der Winterpause.

Tourismusbüro

Hauptstraße 14

Tel.: 09436/902733

E-Mail: touristik@nittenau.de

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Recyclinghof

Bodensteiner Straße 47

Tel.: 09436/300814

Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bauhof Bereitschaftsnummer

Tel.: 0177/3096095

Wasserwerk

Tel.: 09436/300814